

Aus dem Seniorenkreis St. Medardus, Mutterstadt

Der Oktober ist der zehnte Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Er hat 31 Tage im Mittelalter galt der Oktober als heiliger Monat, in dem man bevorzugt heiratete; auch Könige heirateten meistens im Oktober.

Andere urdeutsche Namen sind Weinmonat – dieser Name soll bereits von Karl dem Großen im 8. Jahrhundert eingeführt worden sein und weist auf den Beginn der Weinlese und der weiteren Weinverarbeitung hin – oder der altdeutsche Gilbhart, der sich aus gilb für die Gelbfärbung des Laubes und hart für viel zusammensetzt.

Auch den Namen Laubrost, benannt nach dem wie Rost bzw. Eisen (III)-oxid herunterfallenden Herbstlaub, gab es. Allgemein wird er wegen des Beginns der Verfärbung der Laubblätter häufig als Goldener Oktober bezeichnet. In der Jägersprache wird der Oktober auch Dachsmund genannt.

Besondere Feiertage und Feste im Oktober

Schutzengelfest (2.Oktober), die kath.Kirche gedenkt in besonderer Weise der Engel als helfende Boten Gottes.

Tag der deutschen Einheit (3.Oktober) Dieser Tag erinnert an die Vereinigung der vormaligen DDR mit der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990 und löste den 17.Juni als Gedenktag ab.

Erntedank (erster Sonntag im Oktober) In den Kirchen werden die Ernteeinnahmen gesegnet.

Rosenkranzfest (7.Oktober) Im Jahr 1573 führte Papst Gregor XIII dieses Fest als Erinnerung an die Seeschlacht von Lepanto ein, wo eine christliche Flotte die Schiffe der Osmanen vernichtet hat – angeblich mit Hilfe von Rosenkranzgebeten, in Wahrheit aber wohl eher mit Hilfe eines neuen Schiffstyps der Galeasse, und der durch sie möglich gewordenen Seeschlachttaktiken

Reformationstag (31.Oktober) Er erinnert an den Anschlag der 95 Thesen zur Ablasspraxis der Kirche an die Dompforte in Wittenberg (31.Oktober 1517) durch Martin Luther und somit den Beginn der Reformation.

Halloween (31.Oktober)

Bauernregeln:

Oktoberschnee tut Mensch und Tieren weh.

Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein. Ist er aber nass und kühl, mild der Winter werden will.

Oktober rau, Januar flau.

Bringt der Oktober viel Regen, ist's für die Felder ein Segen

Warmer Oktober bringt fürwahr, stets einen kalten Februar

Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Jänner milde Zeit.

Schneit's im Oktober gleich, wird der Winter weich.

Hilft der Oktober nicht mit Sonne, hat der Winzer keine Wonne

Viel Nebel im Oktober, viel Schnee im Winter.

Im Oktober Sturm und Wind, uns den frühen Winter kündigt.

Dankgebet zum Erntedank:

Danken: Für die Früchte der Erde, von denen wir leben.

Es ist genug für alle da.

Denken: Wie haben viel mehr, als zum Leben notwendig ist.

Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen, die hungern müssen.

Es ist genug für alle da.

Danken: Für den Wohlstand, in dem wir leben.

Es ist genug für alle da.

Denken:

Unser Reichtum an Gaben bedeutet Verantwortung.

Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen, die in bitterer Armut leben.

Es ist genug für alle da.

(Gisela Baltés)

Segensgebet:

Gottes Segen male euer Leben bunt wie der Herbst die Blätter verfärbt.

Gottes Friede streichle euch sanft wie ein warmer Wind und wenn er zum Sturm anschwillt, möget ihr fest im Leben verankert sein.

Gottes Nähe sollt ihr spüren wie ein Blatt, das leicht zur Erde segelt, wissend, er ist nicht allein.

Gottes Güte sei in und über euch wie der weite blaue Himmel, der euch zu grenzenlosen Träumen einlädt.

Gottes Liebe strahle euch an wie die Abendsonne, die den Tag zufrieden enden lässt.

So sorgt Gott für euch.

Als Mutter und Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Jetzt im Oktober könnten wir verstärkt den Rosenkranz beten, ein Gebet mit großer Fürbitte-Kraft, eines der wirksamsten Gebete unserer Kirche, genau das, was wir jetzt brauchen.

Wir denken an Sie und – bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand.

Ihr Leitungsteam des Seniorenkreises Mutterstadt